

Marktentwicklung, Umsätze und Zukunftsaussichten

Pelletsheizung in Deutschland

Markus Elässer*

Es war ein Rekordjahr für die Anbieter von Holz-Pelletsheizungen: Über 4500 automatisch beschickte Anlagen (bis 35 kW Nennleistung) wurden 2001 in Deutschland neu installiert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von rund 90 %. Hier entwickelt sich ein interessanter und dynamischer Markt, der auch für die SHK-Branche interessante Chancen bietet.

Automatisch beschickte Holz-Pelletsheizungen erfüllen alle Eigenschaften eines modernen Heizsystems: Sie sind komfortabel, klimafreundlich und verfügen über einen preisgünstigen und preisstabilen Brennstoff. Mit dem Brennstoff Holz-Pellets ist das vollautomatische Heizen mit Holz im Ein- und Zweifamilienhaus möglich geworden. Aufgrund der CO₂-neutralen Verbrennung des Brennstoffs tragen Holz-Pelletsheizungen außerdem nicht zur globalen Klimaerwärmung bei. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sich Holz-Pelletsheizungen einer zunehmenden Beliebtheit erfreuen. Hinzu kommen die seit 1999 kontinuierlich gestiegenen Preise konventioneller Energieträger. Einen wesentli-

* Markus Elässer ist Geschäftsführer der Solar Promotion GmbH, die u.a. die Fachmesse Intersolar sowie eine Veranstaltung zum Themenbereich Pelletsheizung in Verbindung mit Solartechnik am 23./24. 9. 2002 in Stuttgart veranstaltet (Telefon (0 72 31) 35 13 80, Telefax (0 72 31) 35 13 81)

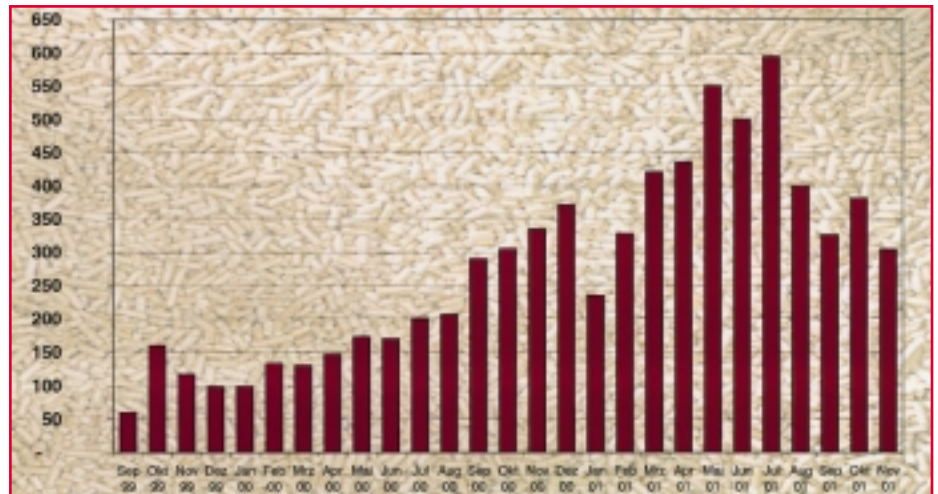


Bild 1 Förderanträge für Holz-Pelletsheizungen in Deutschland (automatisch beschickt; bis 35 kW Nennwärmeleistung)

chen Beitrag zur dynamischen Marktentwicklung in den vergangenen drei Jahren hat auch das Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien des Bundeswirtschaftsministeriums geleistet.

Stürmisches Wachstum seit 1999

Bis Anfang 1999 gab es in Deutschland kaum einen nennenswerten Markt für Holz-Pelletsheizungen. Angeboten wurden überwiegend handbeschickte Kaminöfen. Der Brennstoff für die Anlagen wurde teilweise von den Herstellern der Kaminöfen mit an-

geboten, um beim Kunden die Akzeptanz für die neuen Anlagen zu erhöhen. Eine Herstellerumfrage des Vereins Carmen ergab, das bis 1999 in Deutschland insgesamt nur rund 1000 handbeschickte und einige hundert automatisch beschickte Anlagen installiert wurden.

Im Jahr 1999 setzte ein stürmisches Wachstum bei automatisch beschickten Anlagen ein. Ein Grund dafür war das von der Bundesregierung im September 1999 aufgelegte Marktanreizprogramm, das sich auszeichnete durch einen Mindestzuschuß von 4000 DM pro automatisch beschickter Anlage, durch ein ausreichendes Fördervolumen

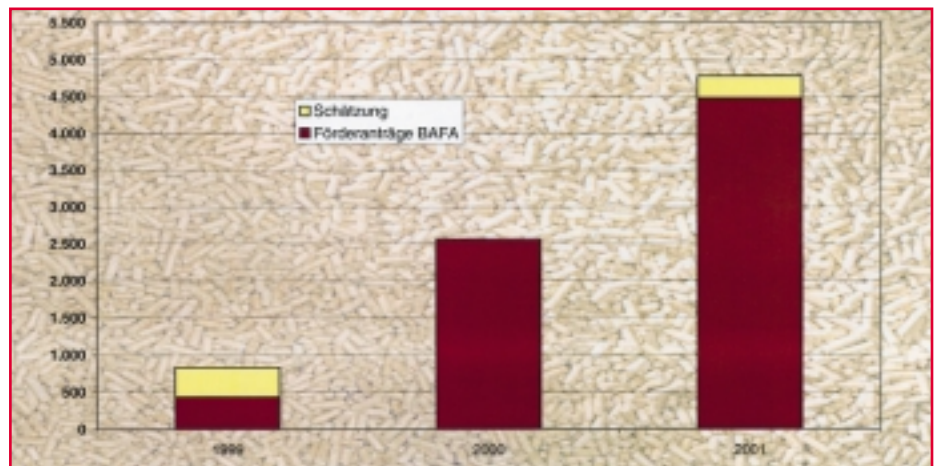


Bild 2 Jährlich installierte Holz-Pelletsheizungsanlagen in Deutschland (automatisch beschickt; bis 35 kW Nennwärmeleistung)

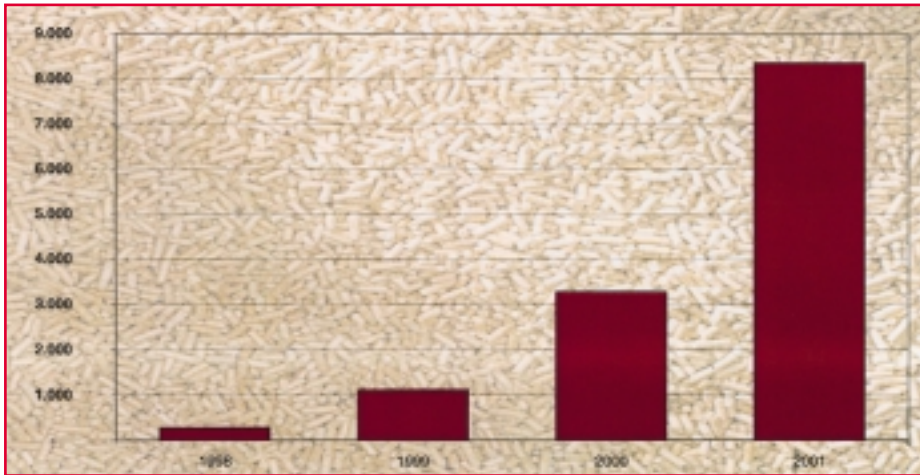


Bild 3 Anlagenbestand von Holz-Pelletsheizungen in Deutschland (automatisch beschickt; bis 35 kW Nennwärmeleistung)

und relativ kurze Antragsbearbeitungszeiten. In den ersten Monaten nach Beginn des Förderprogramms wurden beim zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bereits rund 100 Förderanträge pro Monat gestellt. Die Zahl der Förderanträge erhöhte sich bis Herbst 2001 auf 400 bis 500 Anträge pro Monat (Bild 1). Im Juli 2001 wurden die Fördersätze des Marktanzreizprogramms überraschend gesenkt, was zu einem Rückgang der Antragszahlen im August 2001 führte.

70 Millionen Euro Umsatz

Auf der Basis der beim BAFA eingegangenen Förderanträge und eigener Schätzungen hat sich der Markt für automatisch beschickte Holz-Pelletsheizungen in Deutschland von rund 800 neu installierten Anla-

gen im Jahr 1999 auf über 4500 neu installierte Anlagen (bis 35 kW Nennleistung) im Jahr 2001 erhöht (Bild 2). Beim Blick auf den Bestand wird deutlich, daß 98 % aller Anlagen in den Jahren 1999–2001 installiert wurden (Bild 3). Das damit verbundene Brutto-Investitionsvolumen betrug im Jahr 1999 rund 11,5 Millionen € und dürfte im Jahr 2001 rund 70 Millionen € erreicht haben (Bild 4). In diesen Umsatzzahlen sind die gesamten Investitionen für die Installation der Holz-Pelletsheizungen (inklusive Montage) enthalten. Und wie sieht die Durchschnittsanlage aus? Eine typische automatisch beschickte Holz-Pelletsheizung versorgt als Zentralheizung ein Ein- oder Zweifamilienhaus und hat im Schnitt eine Nennleistung von 16,6 kW. Die Brutto-Investitionskosten liegen bei 14 323 € inklusive Montage. Rund 15 % der Investitions-

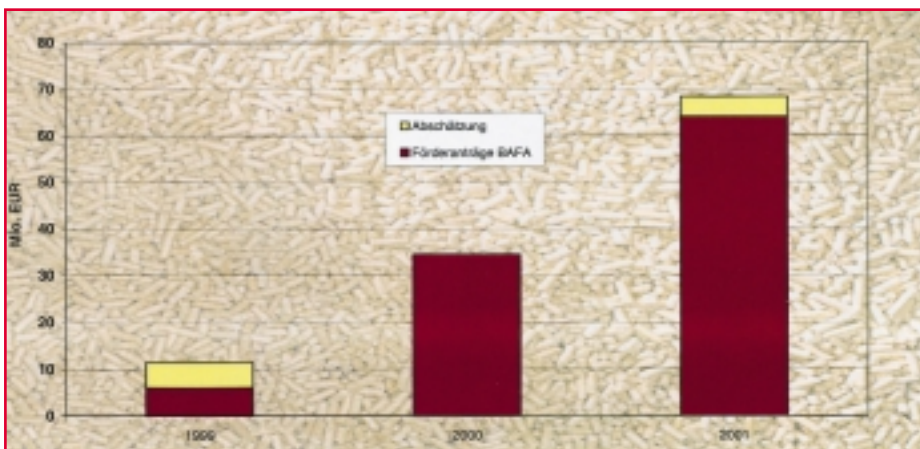


Bild 4 Brutto-Investitionsvolumen bei Holz-Pelletsheizungen in Deutschland (automatisch beschickt; bis 35 kW Nennwärmeleistung)

summe wurden durch das Marktanzreizprogramm des Bundes bezuschußt.

Interessant ist dieser Markt auch für die Pellets-Lieferanten. Unter der Annahme, daß jede automatisch beschickte Anlage rund 3 t Pellets pro Jahr benötigt, erzielen die Hersteller von Holz-Pellets für die Belieferung derzeit einen Umsatz von rund 4 Millionen €. Hinzu kommen die Umsätze für die Belieferung von handbeschickten Anlagen.

Wie bringt die Zukunft?

Die Abschätzung des künftigen Marktes für Holz-Pelletsheizungen ist derzeit sehr schwierig. Denn die Entwicklung hängt z. B. vom weiteren Ausbau einer flächendeckenden Versorgung mit qualitativ guten Holz-Pellets ab. Entscheidende Faktoren sind zudem die Verbesserung der Kessel-, Förder- und Lagertechnik, das allgemeine Energiepreinsniveau und die Förderpolitik.

Die Strukturen des Marktes für Holz-Pelletsheizungen sind derzeit zwar erst im Aufbau, entwickeln sich aber seit dem vergangenen Jahr recht dynamisch. Dies gilt nicht nur für die Vertriebsstrukturen von Kessel und Brennstoff, sondern auch für die Verbandsstruktur. So wurde im Juni 2001 der Deutsche Energie-Pellet-Verband (EPV) gegründet, der sowohl Hersteller und Händler von Holz-Pellets als auch Hersteller und Händler von Holz-Pelletsheizungen vertreten soll. Ende 2001 hatte der EPV, der in der Mannheimer Geschäftsstelle des Verbandes für Energiehandel (VEH) untergebracht ist, rund 70 Mitglieder. Der EPV beschäftigt sich derzeit mit den Themen Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit der Herstellung, Lagerung und Logistik von Pellets.

Es bleibt zu hoffen, daß die Akteure dieses stürmisch wachsenden Marktes zuverlässige Technik und einen gleichbleibend qualitativ guten Brennstoff flächendeckend anbieten können. Gelingt dies, dann bietet die CO₂-neutrale Heizung mit Holz-Pellets große Chancen für alle Beteiligten, inklusive dem Heizungsfachhandwerk.